

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 90 (2015)

**Heft:** 7-8: Städtebau

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Liechti, Richard

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Hat *Wohnen* jetzt den morbiden Charme alter Industrieareale entdeckt? Diese Frage werden Sie sich vielleicht beim Titelbild dieser Ausgabe stellen. Und es stimmt schon: Ich mag diese letzten Niemandsländer in unseren Städten, wo Eidechsen zwischen morschen Fabrikationshallen herumhuschen. Aber ich mag auch das Neue, das dort entsteht. In diesem Heft zeigen wir Ihnen zwei Umnutzungsprojekte, Erlenmatt Ost in Basel und Lagerplatz in Winterthur, die nicht nur den Reiz alter Werkplätze gemein haben. Beide betreiben nämlich mehr als Siedlungsbau. Entstehen sollen keine Wohnghettos, sondern kleine Quartiere, wo man auch arbeitet, einkauft und ausgeht.

Tatsächlich: Da etabliert sich im gemeinnützigen Wohnungsbau gerade eine neue Denkweise. Projekte wie die Kalkbreite und das soeben eröffnete «mehr als wohnen» haben es vorgemacht. Und nun wird kaum eine grössere Siedlung geplant, ohne dass man sich mit Fragen wie Gewerbe, «Wohnen und Arbeiten» oder dem Nutzen für das umliegende Quartier auseinandersetzt.

Hinter dem Basler und dem Winterthurer Projekt stehen übrigens für einmal nicht Genossenschaften, sondern andere Bauträger, die ebenfalls auf hohe Qualität achten: eine Stiftung und eine alternative Pensionskasse. Beide Investoren haben jedoch frischgegründete Genossenschaften ins Boot geholt. Dass es diesen nicht um 08/15-Wohnungen geht, zeigen nur schon die Namen: Zimmerfrei, Erlenflex und Zusammen\_h\_alt. Das Genossenschaftsmodell, kombiniert mit einem finanziell starken Investor, der sich nicht nur am Gewinn orientiert: das passt offenbar.

Zusammenarbeit – das ist auch das Rezept von einem, der den ökologischen Stadtumbau energisch vorantreibt. Boris Palmer, der grüne Oberbürgermeister von Tübingen, zieht alle Register, um in seiner Stadt für günstigen Wohnraum und hohe Lebensqualität zu sorgen. Dabei hat er durchaus ein paar ganz neue Pfeile im Köcher. Freuen Sie sich auf das Interview auf Seite 29.

Richard Liechti, Chefredaktor  
wohnen@wbg-schweiz.ch



Auf dem Areal Erlenmatt Ost in Basel, das früher der Deutschen Bahn gehörte, baut die Stiftung Habitat ein nachhaltiges Quartier. Das BLG-Silo bleibt erhalten; derzeit läuft die Ausschreibung für die Neunutzung.

Bild: Raphael Schicker, Stiftung Habitat

# INHALT

## 5 AKTUELL

**11 MEINUNG** – Benedikt Loderer befragt die Parteien.

## INTERVIEW

12

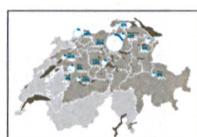


### «WENN DIE POLITISCHEN GRUNDLAGEN NICHT BESTEHEN, WIRD ES SCHWIERIG»

Ein Gespräch mit den Regionalverbänden Bern-Solothurn und Zürich.

## POLITIK

19



### BÜRGERINNEN UND BÜRGER FORDERN MEHR GÜNSTIGE WOHNUNGEN

Eine wohnbaopolitische Tour de Suisse durch die elf grössten Deutschschweizer Städte.

26



### BÜRGER-BAUGEMEINSCHAFT STATT SPEKULATION

Tübingen (D) verfolgt eine ungewöhnliche städteplanerische Strategie. Oberbürgermeister Boris Palmer im Interview.

## STÄDTEBAU

32



### QUALITÄT IST PLANBAR

Die Stiftung Habitat schafft in der Erlenmatt Ost (Basel) ein nachhaltiges Wohnquartier.

38



### QUARTIERNUTZEN KOMMT VOR MAXIMALRENDITE

Am Lagerplatz entsteht ein Biotop für Kleingewerbe und Wohnen inmitten von Winterthur.

## AUSSENRAUM

42



### VON MOLCHEN UND MENSCHEN

Das Pilotprojekt Fröschematt in Bern vereint Biodiversität und Nutzeransprüche.

## 47 FENSTER: MEHR DURCHBLICK

## 48 VERBAND

## 53 RECHT

## 54 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSIONUM

## 55 ANNO